

Auerbachs Keller - ein halbes Jahrtausend!

Großartiges Erbe, historischer Auftrag und gesellschaftlicher Mittelpunkt Leipzigs

Als Dr. Heinrich Stromer von Auerbach im Jahr 1525 erstmals Wein im Keller seines Hauses an Studenten ausschenken ließ, war dies die Geburtsstunde für eines der traditionsreichsten Gasthäuser Deutschlands - Auerbachs Keller.

Der Leipziger Mediziner und Universitätsprofessor legte den Grundstein für eine bis heute andauernde Erfolgsgeschichte.

1625 ließ dann sein Urenkel Johann Vetzler den Fassritt des legendären Dr. Faustus auf zwei Tafeln im Kellergewölbe malen und aufhängen. Damit wurde die Sage endgültig verortet.

Diese Gemälde, die rundum zechenden Studenten und die mystische Keller-Atmosphäre inspirierten später Johann Wolfgang Goethe zur Faustdichtung und verhalfen der einstigen Studentenkneipe zu Weltruhm.

2025 feiert Auerbachs Keller nun ein 500-Jahr-Jubiläum.

„Dieses einzigartige Ereignis feiern und würdigen wir zusammen mit unseren Gästen und allen Mitarbeitenden, einem Potpourri an Veranstaltungen und Aktivitäten ...“, betont Kellerwirt René Stoffregen. Im Laufe der nächsten drei Jahre, einem ausgerufenen Jubiläums-Triennium, gibt es ein erlebnisreiches, beinahe atemberaubendes Programm. Es darf sich im In- und Ausland auf Events für Groß und Klein gefreut werden. Den Höhepunkt markiert Ostern 2025.

Es ist der Geist der Jahrhunderte alten Geschichte und der „Zauberhauch“ von Goethes Werks, der unser Haus bis heute unverkennbar „umweht“.

Mit jedem Gast wird die Geschichte von Auerbachs Kellers weitergeschrieben.

Goethes studentische Szene im „Faust“ und der damit sagenumwobene Ort des Teufelswerkes verläuft wie ein roter Faden in die Neuzeit. Heute kann Mephistopheles selbst (alias Hartmut Müller) mit einer als Gastrotainment zu Recht bezeichneten Schauspielerei gebucht werden

Auerbachs Keller will anregen in den „Faust“ - tagessaktueller denn je - einzutauchen und sich mit Geschichte zu befassen: woher wir kommen, wo wir stehen und wohin wir gehen.

„Auerbachs Keller war schon immer ein Ort der Geselligkeit und Völkerverständigung. Er hat die Pest, Kriege und Diktaturen überdauert, also werden wir auch die jetzigen Herausforderungen wirtschaftlich und geopolitisch bewältigen“, ist sich Stoffregen sicher.

Mit der traditionsverbundenen Bewirtschaftung des Hauses verstehen wir uns als ein Teil des Opus magnum Goethes, als dessen Tür zur Öffentlichkeit, als dessen stete, nicht müde werdende Erinnerung, als Quelle der Inspiration.

Die Jubiläumsplanungen laufen auf Hochtouren.

Beständig gesellig ging es in einem der bekanntesten Wahrzeichen Leipzigs in jeder Epoche zu – berühmte Persönlichkeiten, darunter Könige, Künstler, Dichter, Wissenschaftler und Politiker, waren hier lange vor und nach Johann Wolfgang von Goethe zu Gast.

Viele von Ihnen werden - dem Haus wohlgesonnen und so geplant - die letzten 500 heruntergezählten Tage bis zum „Geburtstag“ mit 500 Grußbotschaften medienwirksam begleiten.

„Und in unserem Jubiläumslogo trägt Dr. Faust ab sofort mit einer wehenden Jubiläums-Fahne die Botschaft in die Welt“, so Stoffregen.

Mit dieser Botschaft möchte Auerbachs Keller wieder vermehrt die Leipziger erreichen;

Kinder mit speziell angelegten Führungen und Workshops,

Studenten mit Poetry Slam & Co ... gern einmal endend in einem „Großen Schlampamp“ - wie einst – an langen Tafeln und mit reichlich Wein im Gewölbekeller,

mit einem kreierte Jubiläumswein und Jubiläumsaquavit, einem „Roulade to Go“-Manufakturprodukt, der Ausschreibung eines „Teufelsbraten-Rezeptes“ an Leipziger Hausfrauen und -männer,

mit der Vergabe eines Faust'schen Straßennamens in Leipzig Stadt,

mit einer nach Faust reich illustrierten Straßenbahn in der City.

Im Frühling des Jubiläumsjahres möchten wir die Leipziger*innen in unseren wunderschönen Stadtparks zu einem „Osterspaziergang“ mit Picknickkorb und Faustbuch animieren.

Ein Flashmob um das Goethedenkmal ist nicht ausgeschlossen ...

Darüber hinaus wird es zeitnah einen neuen Imagefilm geben, der in städtischen Kinos, beim Rennbahn-Aufgalopp oder im Stadion zu sehen sein könnte.

Geträumt und gearbeitet wird an einer exklusiv aufgelegten Goldmünze mit Motiv des Fassritts in 2025, die als Sammlerobjekt oder im besten Fall als Zahlungsmittel in Umlauf kommt.

Damit geht unsere Geschichte „von Hand zu Hand“ und wird für alle Welt „greifbar“.

Fester Bestandteil im Haus sind weiterhin unsere beliebten Arrangements rund um die historisch prägenden Persönlichkeiten, die unmittelbar mit der Geschichte des Hauses verbunden sind; die berühmte „Fasskellerzeremonie Anno Domini 1525“ mit dem Fasskellermeister und der kulinarische Stadtrundgang „Kein Lotterleben!“ mit dem historischen Altbürgermeister und Bauherrn Hieronymus Lotter. Aktuell gibt es zudem das Theater-Dinner „Luthers privat“ mit dem Reformator und seiner Frau Katharina von Bora zu erleben. Ein weiteres Schauspiel und hinzukommend ein Puppentheater sind in Planung. Auch „Faust I“ vom artEnsemble Theater ist ein Publikumsliedling. Überdacht wird die Neuauflage des Rockspektakels „FAUST - die Rockoper“, modern und genial interpretiert jetzt mit einer Mephista.

Frischer Wind in beinahe 500 Jahre alten Mauern bedeutet auch, dass unsere Vitrinen im Restaurantbereich zur Historie des Hauses zeitgemäßer und der Empfangsbereich des Großen Kellers im Zuge des Jubiläums umgestaltet werden. Und das demnächst, mit Jubiläumslogo ausgestattet und der Zukunft zugewandt, ein Roboter das Restaurantteam unterstützen soll.

Die berühmten Figurengruppen am Eingang der Mädler-Passage, mit Zugang zum tiefergelegenen Eingangs-Portal von Auerbachs Keller, sollen jubiläumsträchtige, dekorative Gesellschaft wie Banner und Spotlights erhalten.

Bei so viel Euphorie, Ideenreichtum und Engagement dürfte es nicht schwer sein, Sponsoren für die anstehenden Projekte zu gewinnen.

Wir netzwerken derzeit mit dem Mädler Art Forum, Herrn Prof. Schade und der Jahresausstellung der Leipziger Baumwollspinnerei, der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH und dem City Manager, der UNI Leipzig, dem BACH-Festival, dem ZOO Leipzig, mit Leipziger Hobbykünstler*innen und Illustrator*innen, mit einem Weiterbildungsprogramm für den Gästeführerverein Leipzig, mit Reise-Bloggern auf Messen, Kooperationspartnern der Branche, den MarketingFrauen Deutschlands und dem Bundeswirtschaftssenat.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass eine Vielzahl neuer Merchandisingprodukte die Herzen der Gäste erfreut. Ein außergewöhnliches Souvenir, als markiges Erinnerungsstück an den Besuch in Auerbachs Keller, ist in Entwicklung. Frei nach dem Motto:

„Wer nach Leipzig zur Messe gereist, Ohne auf Auerbachs Hof zu gehen,
Der schweige still, denn das beweist: Er hat Leipzig nicht gesehn“

Ihre Kellergeister

Zur Geschäftsführung:

Im Jahr 2000 tritt René Stoffregen ins Unternehmen Auerbachs Keller ein. Zunächst als Barkeeper, arbeitet er später als Sommelier des „Großen Kellers“ und mit einem abgeschlossenen Studium an der Hotelfachschule Leipzig überträgt man ihm 2006 folgerichtig die Position des F&B Managers für den gesamten Gastro-Betrieb.

Als Geschäftsführender Gesellschafter übernimmt er im Januar 2018 das berühmte Haus.

In seiner Antrittsrede vor Mitarbeiter-Publikum berichtete er, „ein Leben lang davon geträumt zu haben, WIRT in Auerbachs Keller zu sein. Dies habe sich nun erfüllt“.

Da das bedeutsame Datum des 500. Geburtstages in seine Pächter-Dekade fällt, versteht er es als historischen Auftrag, unvorstellbare Ehre und große Verantwortung, den Auerbachs Keller würdig in das Jubiläum zu führen und es gebührend erlebbar für alle auszurichten.

Im gleichermaßen geschichtsträchtigen Wittenberg geboren, lebt er als Wahl-Leipziger mit seiner Familie in Steinwurf-Weite zum Auerbachs Keller.

Zahlen und Fakten

Mitarbeiter in Auerbachs Keller

Über die Jahrhunderte hat sich die Personalstärke nicht feststellen lassen. Ganz zu Anfang haben wohl nur »der grobe Karl« und seine Tochter Mechthildis den Laden »geschmissen«.

25 Kellerwirte nennt die »Chronik von Auerbachs Keller« (2018) seit Bestehen mit Namen. Wie viele es wirklich waren, weiß keiner.

1914 umfasste die Küchenbrigade 15 Mitarbeiter,
1929 arbeiteten 8 Personen in der Küche.
1938 kochten schon 24 Mitarbeiter.

103 Kellergeister sind derzeit an sichtbarer oder unsichtbarer Stelle in Auerbachs Keller für das Wohl der Gäste tätig:

- 1 Gastwirt / Geschäftsführer
- 1 Betriebsassistentin
- 1 Küchenchef
- 2 Souschefs
- 1 Restaurantleiterin
- 1 Verkaufsleiterin
- 1 Night-Auditorin
- 1 Fachfrau für Souvenirs
- 1 Hausdame
- 1 Lagerist
- 2 Barleiter
- 2 Duale Studenten
- 2 Konditoren
- 9 Hostessen
- 3 Buffettiers
- 2 Aushilfen Buffettiers
- 6 Küchenhilfen
- 7 Marketingfachleute
- 6 Auszubildende
- 10 Aushilfen Service
- 11 Wirtschaftshilfen
- 13 Restaurantfachleute
- 4 Oberkellnerinnen
- 14 Köche
- 1 Haustechniker

Entnommen dem KellerKurier 02/2022.

Redaktion: Bernd Weinkauf – Haushistoriker Auerbachs Keller Leipzig

Eine besondere Spezialität unserer Küche

Jede der 400 bis 500 Rouladen, die wöchentlich in unserer Küche zubereitet werden, hat 180 g Rohgewicht. Salz, Pfeffer, Bautzner Senf, Zwiebelwürfel und Speck bestimmen ihren Grundgeschmack. Für dessen Ausbau sorgt die Füllung aus Streifen von Möhre, Kassler und Gewürzgurke. Im Bräter werden die Rouladen bei 180°C Trockenhitze geröstet und schmoren in einer Brühe dann bei 74°C noch 16 Stunden lang.

Weitere Informationen: www.auerbachs-keller-leipzig.de